Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Erstlichen hat er den Churfürstlichen Hof und
Bau, neben d' Kuepraxth minister, mit
schönen Lustlichen und churfürstlichen Zim
mern, erpauet. Nambleich den Stall
gegen dem Schloß herauß, da er selbst
eigner Person gewont, ob der gulden
stuben Herzog Albrechten Zimmer, der
Trunkhstuben Zimmer, die alt Hofmaister
ney so ganz und gar erfallen, die alt
Türnitz. Auch ob dem Stall, und Trait
kasten, Heinischen der gesind Kuchel und
der alten Türnitz, hat er einen schö
nen hohen Thurn, über den Hof auf
gepaut, hue oberst ein gelchen darein
gehamlicht, damit man an den Dreytäg
und in der Vesten, hinz essen läutet
Er hat auch ein nachtwacht in den selben
Thurn verordnet, die alle Viertel einen
straich in die glockhen thun müssen
Da man vormals mit Kainnen gehabt.
in dem Hof ist sege den Mehrid gewesen,
Entgegen hat er die Pfister Schuedten
und Prauhaus, so Herzog Ernst, in den
Hof verordnet gehabt hat, widerumb auf
den Hof gebaen, und ein schön neu ge
maurt Haus, und Schuedten, hue neyst
bey den Nimmen stall, an der schüß
Hitten Pauen lassen, darin ein Hofschmid
haust und wont. Im garten bey der Pfar
kirchen, hatt er über d' Stegerl, ein schon
Lusthaus pauen lassen, desgleichen ein